

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 53 (1966)
Heft: 2: Wohnhäuser

Artikel: Mehrfamilienhaus an der Hegibachstrasse in Zürich : 1959/60, Architekt
: Ernst Gisel BSA/SIA, Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-41169>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mehrfamilienhaus an der Hegibachstraße in Zürich

1959/60. Architekt: Ernst Gisel BSA/SIA, Zürich



1

Durch Abbruch von alten, zum Teil innerhalb der Baulinien gelegenen Wohn- und Gewerbebauten konnten verschiedene kleine Grundstücke für die Erstellung eines dreiteiligen, in der Höhe gestaffelten Wohnhauses zusammengelegt werden. Aus einer freizügigen Disposition der Wohnungen entwickelt sich die Staffelung im Grundriß, und das stufenweise Zurücktreten der Baufuchten von der Baulinie wiederum bedingt eine Staffelung in der Höhe. Durch das Zusammenfassen der Baumassen entsteht im Süden der Anlage ein großer Garten, der vor allem für die Kinder eingerichtet ist. Dieser Garten bildet in Verbindung mit dem unüberbauten Schulareal eine große, zusammenhängende Freifläche. Auf der Nordseite erhöht der vermehrte Abstand von der Straße die Übersichtlichkeit einer Kreuzung, die, in der Nähe einer größeren Schulanlage gelegen, von vielen Kindern überquert werden muß. Auf Grund dieser für eine größere Umgebung vorteilhaften Situation wurde anstelle einer winkelförmigen, dreigeschossigen Überbauung dieser eine, gestufte Baustrakt mit 4 bis 7 Geschossen bewilligt.

Mit Ausnahme von zwei Wohnungen mit Dachgarten in den obersten Geschossen weisen die verschiedenen großen, aber ähnlich aufgebauten Wohnungstypen durchwegs drei Zimmer auf. Der Wohnraum und ein Schlafzimmer, die gegen den Garten liegen, können durch eine breite Schiebewand miteinander verbunden werden. Die große Bautiefe ermöglicht eine freie Möblierung des Wohnraums, der in betrieblich guter Verbindung zur Küche steht. An einem kleinen sekundären Korridor sind jeweils die beiden Schlafräume mit Bad, WC und Abstellraum zusammengefaßt. Das Anlehnen der geräumigen Balkone an die Hausvorsprünge gewährleistet eine störungsfreie Benützung.

Die Außenwände sind mit Isolierstein gemauert und mit einem durchgefärbten Mörtel geputzt. Alle Wände im Innern sind mit einem hellgrauen Abrieb versehen. Die Fenster und Schreinerarbeiten sind weiß gestrichen. Für die Böden wurde ein unauffälliger grauer Linol speziell hergestellt.

Daß von den 30 Wohnungen die meisten sehr gut möbliert sind, erklärt sich teils aus der Art des Grundrisses, teils aus der Aufgeschlossenheit der vielen jungen Familien, die das Haus bewohnen.

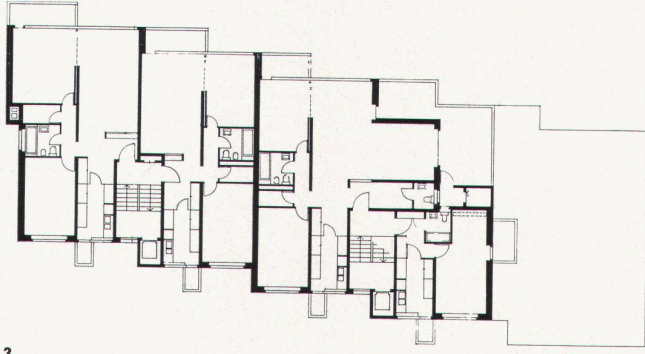
Man hat beim Projektieren leider zu wenig berücksichtigt, daß eine 3-Zimmer-Wohnung nach fünf Jahren – so lange steht das Haus jetzt – für eine wachsende Familie meist zu klein wird. Schon heute bedauert man in einigen Fällen von seiten des Mieters wie des Vermieters, daß keine Möglichkeit geschaffen wurde, innerhalb desselben Hauses in eine größere Wohnung umzuziehen.



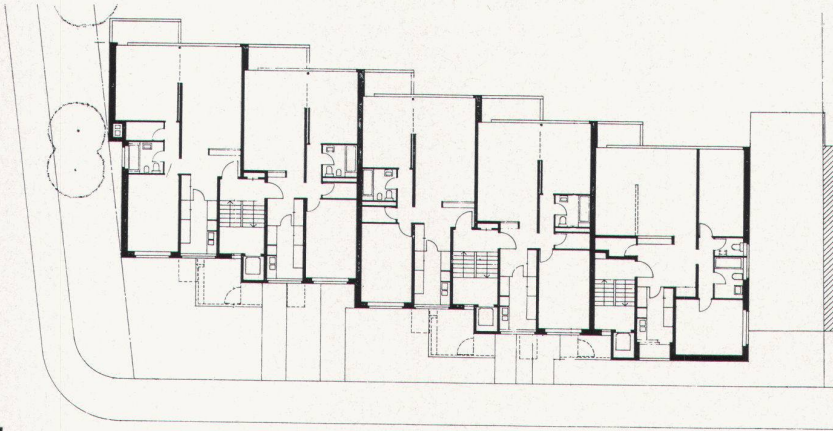
2

1
Ansicht von Süden mit Kinderspielplatz
Vue du sud avec emplacement de jeux
View from the south showing children's playground

2
Ansicht von Nordwesten, Straßenseite
Vue du nord-ouest, côté rue
View from the northwest, from the street side



3



4

Grundriß fünftes und sechstes Obergeschoß 1: 450
Plans des cinquième et sixième étages
Plans of the fifth and sixth storeys

4
Grundriß Erdgeschoß
Plan du rez-de-chaussée
Plan of the groundfloor

5
Balkondetail der Südfassade
Détail des balcons de la face sud
Detail of the balconies on the south side

6
Wohnzimmer; links Schlafzimmer
Pièce de séjour; à gauche, la chambre à coucher
Living-room; on the left, the bedroom

7
Durchblick zur Küche
Vue vers la cuisine
Through view to the kitchen

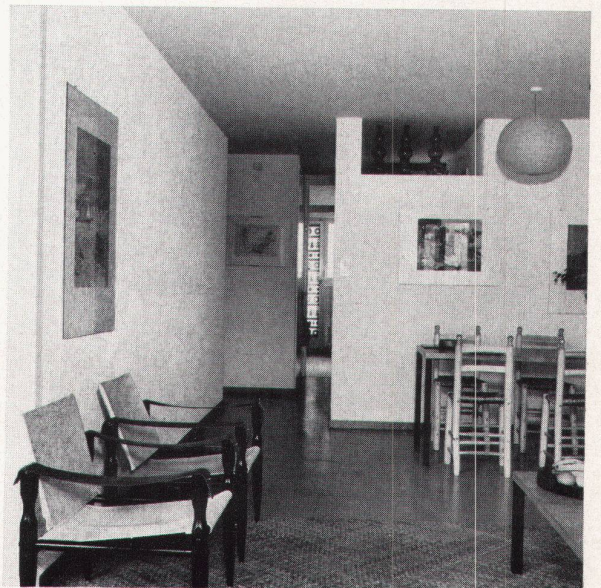
Photos: Fritz Maurer, Zürich



5



6



7